

Drucksachen-Nr. XI/876

Bad Schwalbach, den 24.07.2023

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Yvonne Grein

Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kreisstraßen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	14.08.2023		nein
Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur	05.09.2023		ja
Kreistag	12.09.2023		ja

Titel

Runder Tisch Rheingaulinie

I. Sachverhalt:

Am 7. März 2023 hat der Kreistag folgenden Beschluss gefasst:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, die aktuellen Probleme im Personenverkehr auf der Rheingau-Linie bzw. des Rheingau-Express (u. a. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im Betrieb, Kommunikation von Betriebseinschränkungen, Integration von Betriebseinschränkungen in die Verbindungsauskünfte) zusammenzustellen. Er wird weiterhin beauftragt, Kontakt zu den beteiligten Akteuren RMV, DB Netz AG und Vias GmbH aufzunehmen und dort konkrete Lösungsvorschläge einzufordern.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, die vorstehend beschriebene Zusammenstellung der Probleme, die Verteilung von Verantwortung und Zuständigkeiten auf die beteiligten Akteure und die entstandenen Lösungsvorschläge in der nächsten Sitzung des UMTK vorzustellen.

Sofern sich aus den Lösungsvorschlägen konkreter Handlungsbedarf für den Rheingau-Taunus-Kreis ergibt, ist vom Kreisausschuss ein entsprechender Beschlussvorschlag zur nächsten Kreistagssitzung einzubringen.

Am 13. Juni 2023 hat die Sitzung des Runden Tisches Rheingaulinie stattgefunden. Dort haben sich folgende Teilnehmer getroffen:

- Frau Vieth, RMV
- Herr Auler, VIAS
- Herr Krafczyk, VIAS
- Herr Döring, RTK
- Frau Grein, RTK
- Herr Földner, RTV

Von der DB AG konnte trotz mehrmaliger Nachfragen niemand am Termin teilnehmen.

Folgende Themen wurden besprochen:

Zuglängen

Im Schülerverkehr gab es in der Vergangenheit Probleme, wenn nur dreiteilige Züge von der VIAS eingesetzt wurden. Dieses Problem wurde von der VIAS gelöst. Im Schülerverkehr werden nun vierteilige Züge eingesetzt. Die Zugdisposition wurde darauf explizit hingewiesen. Zudem wurden die Lokführer aufgefordert, über Durchsagen zu steuern, dass alle Türen zum Ein- und Ausstieg genutzt werden und die Schülerinnen und Schüler sich über die gesamte Zuglänge verteilen.

Baustellenmanagement

Herr Auler stellt dar, dass die DB über geplante Bau- und Instandsetzungsarbeiten häufig erst sehr kurzfristig informiert und die Folgen der Baumaßnahmen auch nicht in jedem Fall vollständig benannt werden. Für immer mehr Baumaßnahmen wird die Strecke vollständig gesperrt. Insbesondere im ersten Quartal 2023 haben sich die Baumaßnahmen gehäuft. Teilweise wurden Baumaßnahmen angekündigt, die dann aber nicht durchgeführt werden. Die VIAS steht in ständigem Kontakt zur DB Netz AG um dort frühere und umfassendere Informationen zu erhalten.

Die Bahn führt in den nächsten zwei Jahren umfangreiche Baumaßnahmen im gesamten Rhein-Main-Verbund Gebiet durch. Auch wenn sie nicht innerhalb des RTK durchgeführt werden, können sie Auswirkungen bis in den Rheingau haben. VIAS und der RTK sind hier abhängig von der Bahn.

Information über Zugausfälle und Verspätungen

Herr Auler sagt zu, dass die Informationen zu Baustellen, Zugausfällen und Verspätungen auch an die RTV und den Rheingau-Taunus-Kreis frühzeitig per E-Mail weitergegeben werden. Die RTV gibt die Informationen dann in ihren Verteiler, in dem u.a. die Schulen enthalten sind.

Verspätungen durch Expresstrassen

Das Verkehrsaufkommen auf der Rheingaulinie v.a. im Güterverkehr ist sehr hoch. Die Rheingau Linie ist eine wichtige europäische Transit-Güterzugstrecke, die aus Sicht des Bundes Priorität hat.

Einige Güterzüge haben bei der DB Expresstrassen bestellt. Das bedeutet, dass die Unternehmen ein höheres Trassenentgelt gezahlt haben und sich damit Vorrang vor anderen Zügen einkaufen. Dadurch entstehen Verspätungen, weil Personenzüge warten müssen.

Personalkapazitäten

Die VIAS hat in den letzten Monaten Personal rekrutiert und Lokführer ausgebildet, so dass die personalbedingten Zugausfälle um 90% reduziert werden konnten. Herr Auler bittet darum, dass der Rheingau-Taunus-Kreis bei der Suche von geeignetem Personal unterstützt. Herr Döring hat mit der ProJob Kontakt aufgenommen und auf die Beschäftigungsmöglichkeiten bei der VIAS hingewiesen.

Bei der Neueinstellung von Personal wurde bei der VIAS festgestellt, dass bei jüngeren Arbeitnehmern die Identifikation mit ihrer Arbeit und die Bereitschaft Verantwortung für Betriebsabläufe zu übernehmen, geringer ist. Gleichzeitig sind die Lokführer einer größeren Belastung ausgesetzt, weil zunehmend die Fahrgäste respektloser reagieren.

Sowohl bei RMV als auch bei der VIAS wird es als problematisch angesehen, dass die DB nicht über ausreichend Personal verfügt, um die Stellwerke zu besetzen. Das führt zu Verspätungen. Vom RMV und der VIAS wurden bereits Gespräche mit der DB dazu geführt.

Anwohnerbeschwerden

Herr Földner informiert darüber, dass sich Anwohner in Assmannshausen darüber beschwert haben, dass die stehenden Fahrzeuge Lärm verursachen. Herr Auler erläutert, dass die Belästigung durch die Klimatisierung der Züge entsteht, die vor Abfahrt eingeschaltet sein muss, um die Züge zu kühlen.

Lösungsvorschläge

Wesentliche Änderungen an der Situation können nur durch die DB AG herbeigeführt werden.

Die Handlungsmöglichkeit des Rheingau-Taunus-Kreises ist wie bisher, immer wieder auf die notwendige Minderung der Lärmbelastung im Rheingau und auf die erforderliche Alternativtrasse für den Güterverkehr hinzuweisen.

II. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

keine

III. Personelle Auswirkungen:

keine

IV. Finanzielle Auswirkungen:

keine

(Sandro Zehner)
Landrat